



Erhebt täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mart.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Ausgabe und Anzeigenpreise für Inserate und Abonnements bei Aug. Wolff, Leipzigerstraße 8. Rob. Gohs, gr. Steinstraße 73. M. Dammberg, Gelfstraße 67.

Inserionspreis für die viergepalte Corpuz- Seite oder deren Raum 15 Wg.

Reclamen vor dem Tagesalender die drei-gepalte Corpuzseite oder deren Raum 40 Wg.

Nr. 232.

Sonntag, den 4. Oktober 1885.

86. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Volkszählung am 1. Dezember cr. betreffend.

Am 1. Dezember cr. findet eine Volkszählung verbunden mit einer Aufnahme der bewohnten und unbewohnten Häuser und sonstigen Baulichkeiten und Wohnstätten statt. Als oberster Grundlag gilt hierbei, die Völkervermehrung bei der Zählung in Anspruch zu nehmen und namentlich die Hauszählungs-Vorfälle zu berücksichtigen, die über die Personen und einige andere Verhältnisse ihrer Haushaltung verlangten schriftlichen Nachweise auf den hierzu bestimmten Formularen nach den hierfür gegebenen Bestimmungen, soweit als thunlich, selbst zu liefern. Zur unmittelbaren Leitung der Volkszählung wird eine Zählungs-Kommission gebildet und soll die Zusammenziehung aus solchen Personen erfolgen, welche das Vertrauen der Gemeindeoberbehörden besitzen und die Wichtigkeit der Volkszählung zu beurtheilen im Stande und bereit sind, bei der Ausföhrung der Arbeiten mit zu wirken. Die Volkszählung soll in abgegrenzten Zählbezirken erfolgen. Für jeden Zählbezirk soll ein Zähler und ein Stellvertreter derselben bestellt werden. Das Amt der Zählungs-Kommission, wie das der Zähler sind Ehrenämter. Unsere Mitglieder, die ja immer an allen öffentlichen Arbeiten stets den größten Antheil nehmen, ersuchen wir hierdurch ergebenst, den Anforderungen der Zählungs-Kommission überall entgegen zu kommen, namentlich durch Uebernahme des Ehrenamtes als Zähler, die große Arbeit erleichtern zu wollen.

Halle a. S., den 1. Oktober 1885.

Der Magistrat.

Staub.

Bekanntmachung.

Da die am 16. d. Mts. für die zur Verpackung aus-gebotenen Acker auf dem Seidrichsfelde abgegebenen Gebote nicht annehmbar sind, so wird zur anderweiten Ver- packung derselben auf die 6 Jahre, vom 1. Oktober d. 3. bis ult. September 1891, unter dem in Termine bekannt zu machenden Bedingungen ein neuer Termin auf **Montag den 12. Oktober cr. Vorm. 10 Uhr** auf der hiesigen Rathshaus, im Baugeschäfts- und an dem, wozu Reflektanten eingeladen werden.

Halle a. S., den 30. September 1885.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Halle'sche Sparcassen-Gesellschaft hat der allge- meinen Landesbestimmung des Nationalbankens ein Kapital von 1500 Mt. zu dem Zwecke überwiehen, um durch die da- von auskommenden Zinsen würdige, bejahrte und beson- ders dürftige Veteranen der preussischen Armee, welche der Stadt Halle angehören und in derselben wohnhaft sind, zu unterstützen. Unter Veteranen in diesem Sinne sind diejenigen alten Krieger vom Unteroffiziere abwärts zu verstehen, welche den Nachweis darüber führen können, daß sie als Sol- daten ihre Schuldigkeit gethan, somit untadelhaft ge- wesen, auch nicht im Stande sind, ihren Unterhalt zu er- werben und das 60. Lebensjahr erreicht haben. Im Kriege oder im Dienst erhaltene Wunden oder unerschul- derte Krankheit, welche die Arbeitsfähigkeit lähmen, heben die Altersbeschränkung auf und bei gleicher Berechtigung gehen Verwundete den Uebrigen vor.

Wir sind veranlaßt, Vorschläge zur Vereinfachung der diesjährigen Listen zu machen und fordern deshalb die- jenigen Veteranen, welche berechtigt zu werden wün- schen, auf, sich bis zum **10. Oktober d. 3. in der Se- cretariat der Armen-Verwaltung, Rathhausgasse Nr. 1, 1 Trepppe hoch, Zimmer Nr. 7** zu melden und die erforderlichen Nachweise zu führen.

Halle a. S., den 2. Oktober 1885.

Die Armen-Direktion.
Zernial.

Bekanntmachung.

Wegen Revision des verfallenen Pfandlagers wird die Einkünfte und Erneuerung der beim unterzeichneten Leihhau im dritten Quartale 1884 verfallenen und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 37041 bis 50140 tragen und deren zugehörige Pfandcheine in

schwarzen Druck ausgestellt sind, von **Montag den 5. bis Samstag den 10. d. Mts. ausgesetzt**, alsdann aber wieder aufgenommen und bis zu der noch besonders bekannt zu machenden Auktion festgesetzt.

Halle a. S., den 2. Oktober 1885.

Das Rathaus der Stadt Halle.

Zur Beiprechung über die bevorstehenden kirchlichen Wahlen laden wir alle wahlberechtigten Mitglieder der Gemeinde zu U. L. F. auf

Dienstag den 6. Oktober Abends 8 Uhr in das Hotel „Stadt Hamburg“, Zimmer Nr. 6, ein.
Heil. Friedrich. Ebermann. Pfauisch.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 3. Oktober.

Der Kaiser und die Kaiserin weisen in Baden-Baden. Hier wurde am Mittwoch im Kreise der großherzoglich badischen Familie der Geburtsstag der Kaiserin festlich begangen. Hier stattete das neuvermählte erbgroßherzogliche badische Paar den ersten Besuch nach der Vermählung ab. Hier empfing der Kaiser auch den Besuch des Königs der Belgier. Die kaiserlichen Gäste, welche zur Geburtsstagsfeier der Kaiserin nach Baden-Baden gekommen waren, sind bis auf den Großherzog von Sachsen-Weimar von dort wieder abgereist. Die Prinzessin Wilhelmine hat sich zum Besuche der österreichischen Kronprinzessin nach Wien begeben. Der Kronprinz ist zum Besuche des Königs und der Königin von Italien in Monza eingetroffen. Der deutsche Reichskanzler Fürst Bismarck kam von Vauxin auf einige Tage nach Berlin, wo er mit verschiedenen fremden Diplomaten, u. A. mit dem türkischen Vorkonsul Saib Pascha, konferirte. Er reiste sodann nach Friedrichsruhe, wohin auch der russische Minister des Aeußeren, Herr v. Giers, sich zwecks politi- scher Unterredungen begeben hat. Fürst Bismarck hat außerdem über den Termin der Wahlen, die Berufung der parlamentarischen Versammlungen, die Reichstags- und Landtagsvorlagen, besonders über Budgetangelegenheiten, in den letzten Tagen mit den Resportchefs konferirt.

Mit dem 1. Okt. ist das Unfallversicherungsgesetz in seinem vollen Umfange in Kraft getreten. Die jahre- langen gereizten Erörterungen, die über dieses Gesetz, den Ausgangspunkt der sozialen Reformgesetzgebung, stattge- funden haben, sind noch in scharfer Erinnerung. Man wird jetzt die praktische Wirkung abzuwarten haben, und wird sich überzeugt, nach kurzer Zeit wird sich keiner derjenigen, die dem Gesetz Widerstand und Schwierigkeiten bereitet haben, mehr dessen rühmen. Auch die Gegner, die das Gesetz bekämpft haben, weil nicht in allen Ein- zelheiten ihre Wünsche durchdrungen, sehen sich schon jetzt zu dem Zugeständniß genöthigt, daß damit eine große humane arbeiterfreundliche Reform ins Leben getreten sei. „Das nunmehr in Wirksamkeit tretende Gesetz“, sagt die „Nationalzeitung“, „gehört zu den Maßregeln, welche er- forderlich sind, damit die Gesellschaft ein gutes Gewissen gegenüber der großen Menge der Mühseligen und Beladen- ten haben und sich daher auch mit gutem Gewissen gegen die Angriffe auf die bestehende soziale Ordnung verteidigen könne.“

Von allen großen Parteien haben bis jetzt einzig und allein die deutschfreisinnige einen Wahlausruf nicht erlassen. Die Deutschkonserwativen gingen mit ihrem Rückblick auf die verlorene Legislaturperiode voran, ihnen folgten in den letzten Tagen die Nationalliberalen, die Freikonserwativen und das Centrum. Die national- liberale Partei erklärt: auch im preussischen Abgeordnetens- hause alle Maßregeln, welche die Stärke und den Aus- bau des deutschen Reiches zu fördern geeignet sind, unter- stützen und alle Bestrebungen bekämpfen zu wollen, welche den Beruf Preussens gefährden und der Entwicklung und Befestigung deutschen Wesens, deutscher Sprache und Sitte, deutscher Gedanken- und Gewissensfreiheit die Bahn zu ebnen. Die freikonserwative Partei wendet sich an alle patriotischen, gemäßigten, von Parteilichkeit freien Männer unseres Volkes, nicht ausschließlich zu ihrem Gunsten, sondern zu Gunsten der Mittelparteien überhaupt, und die nationalliberale Partei fordert nicht eine speziell nationalliberale, sondern „eine Mehrheit von Männern, welche entschlossen sind, ohne Nebenrücksichten durch eine stetig fortschreitende Reform der bestehenden Zustände die Wohlfahrt des ganzen Volkes zu fördern.“ Beide Parteien sind gleicher Weise bereit, den Ausbau des deutschen

Reiches zu fördern und dasselbe zu festigen. Beide Ausrufe zeichnen sich durch sachliche Behandlung der Aufgaben des bevorstehenden Landtages aus und unterscheiden sich in dieser Beziehung ungemein vortheil- haft von dem Wahlausrufe des Centrums, in dem von mancherlei Dingen die Rede ist, nur nicht von denen, mit welchen sich der kommende Landtag zu beschäftigen haben wird. — Als politische Ereignisse der Woche registriren wir noch die Ausschreibung der Wahlen für den preus- sischen Landtag und den Chemnitzer Sozialistenprozeß.

Die Vermittlung zwischen Deutschland und Spanien in der Karolinenfrage ist dem Papste übertragen und von diesem acceptirt worden. Spanien hatte es abgelehnt, sein angebliches Recht einem Schiedsgericht zu unterwerfen. Der Papst hat die Rolle eines Vermittlers beziehentlich Schiedsrichters in dem deutsch-spanischen Konflikt für den Fall angenommen, daß die unmittelbaren Ver- handlungen zwischen Madrid und Berlin ergebnislos ver- laufen. In Spanien läßt die Aufregung wegen der Karolineninseln etwas nach. Deutschland hat sich durch die von der spanischen Regierung wegen der Pöbelangriffe auf die deutsche Gesandtschaft abgegebene Erklärung be- friedigt erklärt. — Ueber das Vermittlungsamt des Papstes in der Karolinenfrage wird eine „evangelische“ Interpellation im Landtage angekündigt. Was hat der preussische Landtag damit zu thun? Die Karolinenange- legenheit ist wie die Kolonialpolitik überhaupt Reichsange- legenheit. König Alphons von Spanien, welcher seit einiger Zeit an Unwohlsein litt, ist, wie aus Madrid gemeldet wird, wieder vollständig hergestellt. Eine weitere erreuliche Nach- richt ist die, daß es von jetzt ab nicht mehr notwendig ist, amtliche Cholerabulletins zu veröffentlichen. In Ma- drid ist die Epidemie bereits erloschen und in den Pro- vinzen in bedeutender Abnahme begriffen.

In Oesterreich wurden die Sitzungen des Reichsrathes mit der Thronrede des Kaisers Franz Josef eröffnet. Im österreichischen Abgeordnetenshaue beantragte Wengner eine Abänderung der Bestimmungen des Gesetzes über die Sonntagsruhe. Die deutsch-österreichischen Abgeordneten haben sich durch Bildung eines deutschen Klubs ge- palten. — Das ungarische Parlament begann seine Session am 27. September und zwar trat das Oberhaus jetzt zum ersten Male in seiner neuen Form zusammen, von 800 auf 300 Mitglieder zusammengeschrumpft. Schon die ersten Tage bringen Interpellationen, Kremler, Wostien und Kamalen betreffend. Zum Präsidenten des öster- reichischen Abgeordnetenhauses wurde Smolka, der das Amt bereits seit Jahren verleh, gewählt. Die Regierung brachte mehrere Eisenbahnvorlagen ein, darunter eine wegen Uebernahme des Betriebes, eventuell der Expeditur der Dux-Bodenbacher Bahn durch den Staat. Der An- trag, die Thronrede durch eine Adresse zu beantworten und einen Adressenschuß von 24 Mitgliedern zu wählen, wurde angenommen, zahlreiche Initiativanträge wurden eingebracht. Großsolak, unterstützt von 135 Deputirten, brachte eine Interpellation ein wegen der Ausweisung von österreichisch-ungarischen Untertanen aus Preußen. — In Tirol, Steiermark und Kärnten ist infolge der anhalten- den Regengüsse erste Ueberschwemmungsgefahr eingetreten; es werden Hilfsvorkehrungen getroffen. Bei Predazzo ist bereits die Hilfe des Militärs in Anspruch genommen worden, da die Strecken infolge der anhaltenden Regen- güsse und der ausgetretenen Wildbäche unfahrbar gewor- den sind.

In den deutschen leitenden Kreisen hat die bulgarische Erhebung, welche sich vermaß, die von den Mächten auf dem Berliner Kongreß vollzogene Regelung über den Haufen zu werfen, unangenehm berührt. Der Ferne- stehende mag wohl Sympathie für eine Nation haben, welche die sie auseinander haltende Schranke durchbricht, um sich zu vereinigen; allein die weiteren Vorgänge, die sich zur Zeit auf der Balkanhalbinsel abspielen, machen es klar, daß der Beichluß der Berliner Konferenz, welcher von einer Vereinigung Bulgariens mit Otrumeliens Ab- stand nahm, ein sehr weiser war. Was Bulgarien bean- sprucht, verlangen auch Serbien und Griechenland. Beide rüsten eifrig, in beiden ist die Volkseidenschaft entzünd, und es wird schwer halten, sie am Vorgehen zu hindern, wenn die bulgarisch-otrumelische Union von den Mächten sanktionirt wird. Aber wenn die Sanktion verlag wird, gestaltet sich die Sachlage noch unangünstiger. Man muß billiger Weise zugeben, daß sich die bulgarische Regie- rung streng in dem Rahmen der Union Bulgariens und Otrumeliens gehalten; alle darüber hinausgehenden Agi- tationen und Aktionen sind unterdrückt worden. Wird



Räuber: Behalte Dein Geld, Mann, gib mir nur den schönen Winter-Überzieher aus der

goldenen 72 Steinstrasse 72.

Dort finden Sie das eleganteste, was in Schnitt und Stoff geliefert wird.



Double von Mark 10.50 an bis Mark 24
Diagonal v. " 13.50 an bis Mark 36
Floucone v. " 12.— an bis Mark 36

Jeder Käufer eines Winter-Überziehers erh. 1 Cachenez grat.

Reiseröcke und Kaisermäntel von 12 Mark an.
Herren-Rock- u. Jaquet-Anzüge von 15 Mark an.
Knaben-Anzüge u. Wintermäntel von 3 Mark an.
Arbeits- und Stoffhosen, immenses Lager.
Wollene Hemden von Mark 1.20 an.

Täglicher Umsatz der Schuhwaaren 200-300 Paar.

Renovierung in großer Verfkatt billigt.

Herrenstiefel von 5 Mark an.
Knabenstiefel von 3 Mark an.
Damenstiefel von 4 Mark an.
Ballschuhe von 3 Mark an.
Hanschuhe von 1.50 an.
Kinderschuhe von 50 Pfg. an.
Pantoffeln v. 50, Kinder 40 Pfg.,
Filschuhe 1 Mt., Kinder 60 Pfg. an.



Zur Vortzerzeugung

ist das einzig sichere und weisse Mittel

Paul Bosses

Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Altiefe werden nicht mehr veröffentlicht. Jetzt. Versandt direkt, auch gegen Nachnahme. Per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei



Osw. Niedermann, Poststraße 3.

Gardinen-Rester,

zurückgesetzte Gardinen und einzelne Stücke empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Huth & Co.

Gänzlicher Ausverkauf

sämtlicher Putzartikel wegen Aufgabe meines Geschäftes Markt 11. Alles bedeutend unter Selbstkostenpreis.

Kinderröcke von 50 Pfg. bis zu den feinsten. Damenröcke von 2 Mark an in großer Auswahl. Ebenso Blumen, Federn und Kapotten in jeder Farbe und bergl. mehr. Auch werden junge Mädchen zum Fugelerlernen noch angenommen.

Markt 11. P. Naucke. Markt 11.

J. Schmuckler & Co.

empfehlen ihre reiche Auswahl neuester

fertiger Morgenröcke,

elegant und dauerhaft gearbeitet, in türkischen Geschmack, Velours double, Lama, Cheviot u. a. m., sowie Unterröcke und Ericottaillen in großer Auswahl zu den billigsten festen Preisen.

Haus-Genuss-Kraftmittel.



Anerkannt best bewährtes, höchst angenehmes Haus- und Genussmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung Hals, Brust- und Lungenleiden, Husten der Kinder etc. Durch seine blutgenerierende Eigenschaften und seine eminente Nährkraft ist dieses Traubenpräparat bei Blutmuth, Kräfteverfall, Körperschwäche und Decavallesenz ein Nähr- u. Kraftmittel 1. Ranges.

Daher erklärt sich auch die Thatfache, daß Brust- und Lungenleiden, welche dieses Präparat einige Zeit regelmäßig gebrauchen, auffallend an Körperfülle zunehmen. Ein gros-Lager Leipzig: „Engel-Apothek.“ - München: „Maximilian-Apothek.“ - Steffin: „Styl. Hof- und Garnison-Apothek.“ Niederlage in Halle a. S. bei den Herren Helmhold & Co., Droguenhandlung, Leipzigerstraße 109; ferner in Schaffeld bei C. Apel, in Bitterfeld bei C. Ztzer, in Eisenberg bei Th. Merfeld.

H. C. Weddy-Poenicke, Halle a/S.,

empfiehlt

sein grossartiges Lager

in

Gardinen

jeder Art in weiss, crème und farbig.

Nur ausgesucht gute Qualitäten zu bekannt billigen Preisen.

Neuheit: Vitrages abgepasst in engl. Tüll, zu den Gardinen passend.

Vitragas altdeutsch, als Ersatz für bunte Glasfenster.

Gardinen-Reste u. einzelne abgepasste Fenster

zu

bedeutend ermässigten Preisen.

Muster- und Auswahlendungen franco!

Da der echte

Pain-Expeller

mit Anker

Bereits in den meisten Familien vorräthig gehalten wird, so ist jede Piefame überflüssig. Diese Pillen haben daher nur den Zweck, jene Personen, welche dies allbekannteste Hausmittel noch nicht kennen, darauf aufmerksam zu machen, daß es mit den besten Erfolgen als Einreibung bei Nigbt, Rheumatismus etc. angewendet wird. Die Schmerzen verschwinden gewöhnlich schon nach der ersten Einnahme. Preis 50 Pfg. und 1 Mark, vorräthig in den meisten Apotheken.

J. Ad. Richter & Cie., Rudolfsstadt.

Stolze's Blumen-Bazare,

gr. Steinstr. 3 u. Sophienstr. 28.
Tägliche Ausstellung von Pflanzen.
Neuheiten in jeder Preislage.

Um billiger zu sein als jede unserer Konkurrenz, verkaufen wir von heute ab

feine moderne Filzhüte schon zu 1 Mk. 75 Pfg.

Gebr. Zuber,

52. Gr. Ulrichstr. 52.

Interims-Stadt-Theater.

(Vor dem Steinthor 7 und 8).

Direktion: F. Gluth.

Sonntag den 4. Oktober 1885.

Siebente Abonnements-Vorstellung. Serie I.

Zum letzten Male:

Ehrliche Arbeit.

Volkstück mit Gesang in 4 Akten und 5 Bildern von W. Wilde. Musik von R. Bial.

(Regie: Herr Huener.)

Personen:

August Schulze, Spetulant	—	Herr Huener.
Abhya geb. v. Schminke, seine zweite Frau	—	Frl. Peroni.
Margarethe, seine Tochter aus erster Ehe	—	Frl. v. Lessa.
Frau Sophronia Schminke	—	Frl. Treptom.
Uthalia,	} deren Töchter	Frl. Dönningshausen.
Flaminia,		Frl. Heuer.
Eulalia,		Frl. Wad.
Herr von Golbammer, Fabrikant	—	Herr Patry.
Hektor von Löwenheim, Disponent bei Schulze	—	Herr Dahlen.
Schroepfer	—	Herr Pittschau.
Max Wohlmut, Besitzer einer großen Bäckerei	—	Herr Beder.
Kalau, sein Obergeselle	—	Herr Sachs.
Max, Bäcker	—	Herr König.
August Renge, Konditor	—	Herr Lehmann.
Wittchen Aabe, Hausmädchen bei Schulze	—	Frl. Hartmann.
Kalbmey, Gastwirth	—	Herr Richard.

Diener. Bäckergelesen. Mägde.

Montag den 5. Oktober 1885.

Achte Abonnements-Vorstellung. Serie I.

Die Tochter Belials.

Preis-Lustspiel von Rud. Kneisel.

(Regie: Herr Dahlen.)

Personen:

Freiherr von Kostau, Gutsbesitzer	—	Herr Patry.
Dorothea v. Bernad, Wittve	—	Frl. Treptom.
Joseph Weilandt, Kandidat der Theologie	—	Herr Beder.
Ferdinand von Wamberg, des Freiherrn Neffe	—	Herr Pittschau.
Mara Wallfried Sängerin	—	Frl. Dönningshausen.
Gallapfel	—	Herr Huener.
Frit, Diener des Freiherrn	—	Herr Richard.
Töffel,	} Bauernburchen auf Dorf Kostau	Herr Sachs.
Hans,		Herr Schulz.
Peter,		Herr König.
Hanne,	} Bauernmädchen	Frl. v. Lessa.
Lise,		Frl. Hartmann.
Trine,		Frl. Wad.

Scene: Rittergut Kostau.

Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von acht Tagen.

Preise der Plätze:

Loge 2 Mark. — Sperrsitze 1,50 Mark. — Parterre 1 Mark (Vorverkauf 80 Pfg.) — Gallerie 50 Pfg.

Der Tages-Billet-Verkauf befindet sich gr. Schlamm 4 (Händels Geburtshaus) und ist täglich Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

Den gekauften Abonnenten bleiben die Plätze bis 11 Uhr reservirt.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Dienstag.
Zum letzten Male:

Der Salontyroler.

Lustspiel-Revität
von G. v. Moser.

In Vorbereitung:
(Neu.)

D, diese Mädchen!

Lustspiel-Revität
von Rosen.

TRAUER-HÜTE

von 3—25 Mark.

Rudolph Sachs & Co.

Hoflieferanten,
gr. Ulrichstr. 55.

Grude-Coak

in ganz vorzüglicher Qualität.

Sachsse & Co.

Halle a.S., Magdeburgerstr. 51.

Die höchsten Preise für Lumpen
Knochen, Tuch u. f. w. zahlt
A. Rebusch, Mess,
gr. Brauhausgasse 2.

Mapshund verk. bill. Moritzkirchhof 5, 2 Tr.

Chocolade, Cacaos, Thee's, Confecte.

Bruch-Chocolade mit Vanille 1, 1,20, 1,40 Mk.
Chocolade-Mehl 50, 60, 80 Pfg., 1, 1,20 Mk.
Krämel-Chocolade mit Vanille 1, 1,20, 1,40 Mk.
ertölte Cacaos 1,60, 1,80, 2,00, 2,20, 2,50, 3,00, 3,30 Mk.
feine u. feinste Chocoladen 1, 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,80, 2,00, 2,25, 2,50, 2,80, 3,00, 3,40, 4,40, 5,50 Mk.
Confecte in Fondant, Chocolade, Marzipan etc. p. Pfd. von 1—3 Mk.
Waffeln, Wiener und echt engl. Dutzend von 20 Pfg. an.
Grosste Thee-Waffeln in Pack. von 50 Stück Mk. 1,40.
Biswaffeln „ „ „ 100 „ „ Mk. 1,80.
Engl. Biscuits, 40 Sorten, pro Pfund von 60 Pfg. bis 2,80 Mk.
Bonbonnieren, Attrapen, Knall-Bonbons.
Honig- und Lebkuchen, Marzipan, Candirte Früchte.
Arac, Cognac, Rum, Punsch-Essenzen, Liqueure.
Chinesische Thee-Handlung.
Chin. u. russ. schwarze u. grüne Thee's 2, 2,60, 3, 4, 6, 8 Mk. p. Pfd.
Haupt-Niederlage von van Houten's holländ. Cacao.
Dieser Cacao ist an Wohlgeschmack noch von keinem andern Fabrikat übertroffen worden und ist in Folge seines geringen Fettgehaltes dem Magen am zuträglichsten.
Bei Entnahme von 5 Pfund gewähre 1/2 Pfund Rabatt.
Postaufträge v. 10 Mk. an franco durch ganz Deutschland.
Wiederverkäufern grösstmöglichen Rabatt.
A. Krantz Nachf.,
Inhaber Theod. Grimme, Halle a. S., Gr. Steinstrasse 11.

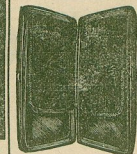
Die **Dütenfabrik** von
Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.
empfiehlt **fertige Düten**
in f. hellgrau, f. halbweiß,
sat. braun, f. rosa und f. blau
aus **vorzüglichem Papier, tadellos**
geflekt, sowie

Cigarrenbeutel
zu 4, 6, 8—12 Stück
zu **äußerst billigen** Preisen.

Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.
Neuheiten in feinen und hochfeinen
Lederwaaren, als:



Portemonnaies,



Cigarrenetuis,
Brieftaschen,
Banknotentaschen,
Schreibmappen,



Photographiealbum,
Poestie- und Schreib-
Album,
Damen - Necessaires
Pompadours,
Schreib-Necessaires



Damentaschen,
Koffer etc.

empfiehlt zu **anerkannt billigsten Preisen**
Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.
En gros! En detail!

Markt 24.
Gegr. 1870.

Friedrich Arnold

Neben Hotel
Gold. Ring.

Inhaber: **Adolph Heller,**
empfiehlt seine für **jetzige Saison** mit den **grössten Neuheiten** auf das Reichhaltigste ausgestatteten
Lager von:

Tapeten, Wand- und Deckendecorationen,

Teppichen vom Stück und abgepasst, Läuferstoffen, Cocos- u. Manillafabrikaten,
Linoleum beste Marken „Delmenhorst“
„Köpenick“
bei billigsten Preisstellungen.

Für den redaktionellen und Inverantwortlich Verantwortlich: Julius Wandelt in Halle. — Bildh'ge Buchdrucker, R. Kietzmann in Halle.